



## Michael Weigl – Institution der Hubertusschützen

Das macht der Michl. Das hat der Michl schon in die Hand genommen. Frag doch mal den Michl. Der Michl weiß Rat. Vielen der Knöllinger Hubertusschützen sind diese Sätze wohl bekannt. Denn so lauten in der Regel die Antworten, wenn im Oberpfälzer Schützenverein wieder einmal eine Arbeit ansteht. Und dabei ist es egal, ob es sich um bauliche Tätigkeiten am Schützenheim, das Holz für den Kachelofen oder das Aufstellen des Johannisfeuers handelt, der Michl ist da.

Der Oberpfälzer springt zudem als Hobbywirt im Vereinsheim ein und trägt maßgeblich zu den Vorarbeiten der Christbaumversteigerung bei. „Egal was ansteht im Schützenverein: Der Michl macht’s“, sagt die 1. Schützenmeisterin Gisela Zerbian stolz und ergänzt, dass dies bei Leibe keine lückenlose Aufzählung sei. Schließlich trat der 77-Jährige bereits 1956 den Hubertusschützen Knölling bei und hat sich seitdem aufopferungsvoll für den Schützenverein eingesetzt.

Unter seiner Bauleitung und Regie wurde Anfang der 1980er-Jahre das neue Schützenhaus mit elf Luftgewehrständen und vier unterirdischen KK-Ständen gebaut. Zu der Zeit war das noch eine gewagte Aufgabe und riesige Herausforderung



für den Verein. Nur mit enormen Eigenleistungen und vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden konnte das Projekt realisiert werden. Der Schützenbruder Weigl hat seiner Zeit für zwei Jahre seinen gesamten Urlaub geopfert und auch nach Feierabend sowie an den Samstagen viele Stunden in die Erstellung des neuen Schützenheims investiert. Noch heute erinnert eine Dankestafel im Schützenhaus an die vielen ehrenamtlich Stunden, die der Oberpfälzer beim Bau eingebracht hat.

Damit endete sein Engagement bei weitem nicht, sondern es dauert bis heute an. Unermüdlich ist der Schützenbruder Weigl nach wie vor für

sehr Vieles zuständig und verantwortlich. Auch sportlich war er über viele Jahre erfolgreich und hat seine Schießkünste in der ersten Mannschaft unter Beweis gestellt. Noch heute ist er als Schütze in der Seniorenmannschaft aktiv.

Neben seinem ehrenamtlichen Einsatz, ist er durch sein verschmitztes Lachen und seinen trockenen Humor auch eine große Bereicherung für das allgemeine Vereinsleben. Diese Bereicherung fasst die 1. Schützenmeisterin außerordentlich dankbar zusammen: „Wollen wir hoffen, dass unser Michl noch viele Jahre gesund und uns Hubertusschützen erhalten bleibt, denn ein Vereinsleben ohne ihn als Mensch und seine unermüdliche Arbeitskraft, seine Hilfsbereitschaft, Freundschaft und Treue zum Verein ist nur schwer vorstellbar. Danke Michl!“ Dem möchte sich der Deutsche Schützenbund gerne anschließen und ernennt Michael Weigl für sein jahrzehntelanges Engagement im Schützenwesen zum „Stillen Star des Monats April 2017“.

### Wer ist Ihr „Stiller Star“?

Auch in Ihrem Verein gibt es ein Mitglied, das seit vielen Jahren „hinter den Kulissen“ engagiert ist? Lassen Sie es uns wissen! Der DSB zeichnet monatlich ein verdientes Vereinsmitglied mit der Auszeichnung „Stiller Star“ aus. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift mit Foto in hoher Auflösung (10 x 15 Zentimeter Bildbreite) per E-Mail: [schuetzenhilfe@dsb.de](mailto:schuetzenhilfe@dsb.de).